



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Prof. Dr. Egon Jüttner
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Roth MdB
Staatsminister für Europa

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2451
FAX +49 (0)30 18-17-3289

www.auswaertiges-amt.de
Buero.Roth@diplo.de

Berlin, den 30. Juni 2016

Schriftliche Fragen für den Monat Juni 2016
Frage Nr. 6-155

Sehr geehrter Herr Kollege,

zu fragen Herr Jüttner,

Ihre Frage:

Sieht die Bundesregierung in dem Tatbestand, dass in der Zeit zwischen Oktober 1944 bis Anfang Dezember 1944 auf dem heutigen Gebiet der Vojvodina ca. 8.000 Donauschwaben, vor allem Jugendliche und Männer im Alter von 16 bis 60 Jahren umgebracht wurden, einen Völkermord?

beantworte ich wie folgt:

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs lebten im heutigen Serbien etwa 400.000 Donauschwaben. Als Folge des Krieges kam es in den Jahren 1944 bis 1948 zu Enteignungen und Entrechtung, Flucht, Vertreibung und Internierung mit Zehntausenden von Toten.

Die Bundesregierung setzt sich gemeinsam mit den Vertretern der deutschen Minderheit in Serbien und der Landsmannschaft der Donauschwaben in Deutschland für die Errichtung eines Denkmals in Backi Jarak, Gemeinde Temerin, in der Vojvodina ein. Im dortigen Internierungslager kamen mehrere Tausend Donauschwaben zu Tode. Sie wurden dort zum Teil in Massengräbern beerdigt.

Die Bundesregierung nimmt keine historisch-politische Qualifikation dieser Vorgänge vor.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Roh.